

Frh. vom Stein und Schloffer.

11

1.

1822.
Frh. v. Stein.

Cappenberg d. 15. August 1822.

empf. 21. Aug. 1822
F. Schloffer.

Wohlgebohrener
Hochzuehrender Herr Rath

5 E Wohlgebohren sehr geehrtes Schreiben fand ich bey meiner Ankunft d. 9. n. c. vor, nach glücklich vollbrachter sehr angenehmer Reise durch Hessen, Sachsen in das Schlesiſche Gebürge, die mir zugleich das Vergnügen verſchafft meine Freunde unter andern H. v. Humboldt u. ſeine Familie zu beſuchen. Ich fand ihn vergnügt, geſund, mit mancherley literariſchen Arbeiten beſchäftigt.

Hier erfuhr ich daß Ihr H. Bruder bey H. v. Mirbach ſey, und hoffe ich ihn in unſerem waldigen einſamen Cappenberg zu ſehen.

10 Die Vorſchläge des braven und ſehr ſchätzbaren H. Berthez verdienen alle Rückſicht, nur wünſchte ich daß er ſich etwas beſtimmter wegen der Finanz Mittel ausſieße, da biſher nur von wenigen beygetragen worden.

15 Herr Dr. Pertz fährt unermüdet und mit vielem Erfolg fort die Italiäniſchen Bibliotheken und Archive zu benugen wie es ſich aus ſeinem abſchriftlich anliegenden Schreiben dd. Monte Caſſino dd. 16. July ergiebt. Sein Urlaub iſt bekanntlich biß Oſtern 1823 verlängert — erhält ihm Gott das Leben ſo wird dieſer junge Gelehrte etwas tüchtiges für Geſchichte leiſten. Wie die Sache mit Paulus Diaconus u. H. Pf. Richter ſteht werden E. Wohlgebohren wohl wiſſen, aus denen Ihnen hoffentlich zugekommenen Aeußerungen des H. v. Buchholz — ich bitte hiernach
20 H. v. Kruse zu antworten — an H. v. Savigny könnte ja wohl H. v. Fichard unmittelbar ſchreiben

25 Meine ſehr verehrte Freundin die Frau Gräfin von Reden, wünſchte die untenſtehenden Verſe auf ein ihrem Gemahl dem verſtorbenen Staats-Minister Graf v. Reden errichtetes Denkmal, aber in deutſcher Sprache nicht — und ich wende mich an E. Wohlgeborn in ihrem Nahmen —

Here reſt's a Man, good without pretence,
Bleſt with plain reaſon, and with ſober ſenſe,
No conqueſt he, but o'er himſelf deſir'd,
30 No art's eſſay'd, but not to be admir'd,
Paſſion and pride were to his ſoul unknown
Convinc'd that virtue, only is our own.
So unaffected, ſo compos'd a mind,
So firm, yet ſoft — ſo ſtrong, yet ſo reſind! . . .
35 Heaven, as its pureſt gold, by torture try'd,
The ſaint ſuſtain'd it — but the mortal dy'd. —
Pope.